

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823**

5 (15.1.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

**Großherzoglich Badisches**  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
**Einzig = Murg = und Pfingz = Kreis.**

Nro. 5. Mittwoch den 15. Januar 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

**Bekanntmachung.**

Zur Beseitigung irriger Ansichten sieht man sich veranlaßt, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß, vermöge höherer Anordnung, die Postwagens-Expeditionen von allen mit dem Post- und Packwagen versandt werdenden Gegenständen, auch den Zoll, nach dem neuesten deshalb erlassenen Gesetze, zu erheben beauftragt sind.

In dieser Beziehung, nämlich als Zollerheber, stehen daher die Postwagens-Expeditoren nicht unter der beiseitigen Stelle, sondern unter dem betreffenden Kreisdirectorium.

Karlsruhe den 13. Jänner 1823.

Großherzogliche Ober-Post-Direction.  
Frhr. von Fahrenberg.

vd. Tief.

**Untergerihtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

**Bezirksamt Bretten.**

(2) zu Wöfßingen an den dortigen Bürger Junge Michael Stöckle, auf Dienstag den 21. Jänner d. J. Vormittags im Schwannwirthshaus daselbst bei dem Theilungs-Commissair, welcher zugleich Vorschläge zu einem Nachlaßvertrag machen wird.

(1) zu Diebelsheim an die in Sant erkannte Jakob Betß'schen Eheleute, auf Dienstag den 4. Februar d. J. Vormittags auf dem Rathhause zu Diebelsheim. Aus dem

**Bezirksamt Bühl.**

(3) zu Zell an den in Sant erkannten Maurermeister Guido Kistner, auf Mittwoch den 5. Febr. d. J. vor dem Amtsrevisorat zu Bühl. A. d.

**Bezirksamt Eppingen.**

(1) zu Schluchtern an den in Sant erkannten Machul Samson Edesheimer, auf Montag den 3. Febr. d. J. Morgens 9 Uhr auf dem dortigen Rathhause, wo zugleich die Creditoren ihre Erklärung wegen Beibehaltung des provisorischen Kurators abzugeben haben, indem das Stillschweigen als Genehmigung betrachtet wird. Aus dem

**Bezirksamt Ettenheim.**

(1) zu Kippenheim an den in zerrüttete Vermögensumstände gerathenen Handelsmann und Bierbrauer Johann Christian Gerber, auf Mittwoch den 29. Januar d. J. früh 8 Uhr vor dem Theilungs-Commissariat im Kronenwirthshaus zu Kippenheim. Aus dem

**Bezirksamt Lahr.**

(3) zu Lahr an den in Sant erkannten Handelsmann Johann Georg Schnizler, auf Mittwoch den 29. Jänner d. J. auf dem hiesigen Rathhaus vor der Theilungs-Commission.

(1) zu Nonnenweyer an den in Sant erkannten Georg Meyer, auf Montag den 27. Januar d. J. vor dem Theilungs-Commissariat im Wolfswirthshause zu Nonnenweyer. Aus dem

### Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(1) zu Rheinbischoffsheim an den in Gant erkannten Färbermeister Benjamin Demler, auf Montag den 3. Febr. d. J. Vormittags vor dem Großh. Amtsrevisorat dahier, wo zugleich ein Nachlaßvergleich versucht werden wird.

(1) Karlsruhe. [Gläubigeraufruf.] Hierdurch werden alle diejenige welche etwas an die nur in ungefähr 100 fl. bestehende Verlassenschaft des am 5. August d. J. mit Tod abgegangenen auf Wartgeld gesetzt gewesenen Kapitäns Karl Schuster zu fordern haben und sich noch nicht bei der Inventur gemeldet haben, aufgefordert, binnen 4 Wochen von heute an sich bey dem Großh. Stadtamtsrevisorat dahier zu melden, und ein allenfallsiges Vorzugsrecht an- und auszuführen, bei Strafe des Ausschlusses.

Karlsruhe den 10. Decbr. 1822.

Großherzogl. Stadamt.

(1) Rheinbischoffsheim. [Liquidation.] Die sämtl. Anforderungen sammt dem etwa damit verbundenen Vorrechte an die Georg Sonntag'schen Eheleute in Hierolschhofen, sind Samstag den 2. Februar d. J. Vormittags vor dem hiesigen Großh. Amtsrevisorat anzumelden und richtig zu stellen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse.

Rheinbischoffsheim den 11. Jan. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Willingen. [Liquidation.] Johann Rapp, Wirth zu Niedereschach, hat wegen Alter, seine sämtlichen Gütern verkauft, und wünschet nun, mit seinen Gläubigern Richtigkeit zu pflegen. Es haben demnach sämtlich dessen Gläubiger Montag den 3. Februar vor dem TheilungsCommissariate in Niedereschach ihre Forderungen so gewis zu liquidiren, und die Zahlungsvorschläge zu vernehmen, als ansonst bei der Verweisung keine Rücksicht auf sie genommen werden kann.

Willingen den 10. Jänner 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Schuldenliquidation und Mähsewerfreigerung.] Gegen die Müller Nikolaus Eitel'schen Eheleute von Destringen, haben wir wegen Ueberschuldung Gant erkannt. Wer nun eine Forderung zu machen hat, ist gehalten, bei sonst einsetzendem Schaden des Masseausschlusses, solche am

Dienstage den 4. Februar d. J., als an dem zur Schuldenliquidation und Vorzugsverhandlung anberaumten Termine, vor der LiquidationsCommission im Orte Destringen an- und auszuführen.

Dann wird Tags vorher, nemlich am Montage den 3. Februar Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zur Krone in Destringen durch eben diese Commission versteigt werden — die zu dieser Gantmasse gehörige, am Eingange in den Marktstecken Destringen gelegene Mahlmühle nebst den anliegenden Pflanz-, Obst- und Grasgärten. Indem man hiezu die Liebhaber einladet, bemerkt man zugleich, daß eben diese Mühle auf freywilligem Wege unterm 19. July v. J. nach den Anzeigebältern No 58., 59. und 60. durch den Ortsvorstand zu Destringen versteigt, wegen geänderten Umständen aber nicht ratificirt worden sey; die nähere Beschreibung derselben daher dort nachgesehen werden könne. Die Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet und man will hier nur beifügen, daß sich der Steigerer über Eiteligkeit und Solidität auszuweisen haben.

Bruchsal den 7. Januar 1823.

Großherzogl. Oberamt.

### Mundtobt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) von Pforzheim dem Drehermeister Gossweiler, dessen Aufsichtspfleger der Wildenmannswirth Meister von da ist. Aus dem

### Erbvordrungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(2) von Degernau der Adalbert Aumann, welcher sich im Jahr 1798 in K. K. Oesterreichische Militärdienste begeben hat, und seither nichts mehr von sich hören lassen, dessen Vermögen in 160 fl. 43 kr. besteht.

(1) Durlach. [Verschollenheitsklärung.] Da sich der unterm 6. Nov. 1821 öffentlich vorgeladene Karl Wächter von Königsbach weder gestellt, noch sonst eine Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und sein Vermögen den gesetzlichen Erben in fürsorglichen Besitz ausgefolgt.

Durlach den 4. Jänner 1823.  
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Eppingen. [Verschollenheitsklärung.] Der unterm 14. Juny v. J. aufgeforderte und nicht erschienene Soldat Michael Ries von Landshausen wird hiermit für verschollen erklärt.

Eppingen den 23. Decbr. 1822.  
Großh. Bezirksamt.

(1) Mosbach. [Aufforderung.] Der schon vor 30 Jahren von seiner Ehefrau dahier sich entfernte Joseph Schäfer von Mosbach wird hiermit aufgefordert, innerhalb 3 Monaten a dato dahier sich zu erklären, ob und welche Ansprüche er an die Verlassenschaft seiner kinderlos verstorbenen Ehefrau zu machen habe, widrigenfalls man ihn mit seinen etwaigen Ansprüchen ausschließen, und das weitere Gefegliche nach einem vorliegenden Verpfändungsvertrag in Vollzug bringen werde.

Mosbach den 3. Jänner 1823.  
Großherzogl. Stadt- und stes Landamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(2) Engen. [Vorladung.] Bei der heutigen Loosung der ordentlichen Militär-Conscription für 1823 hat die Abwesenden Georg Rösch, Bauerknecht von Engen, Johann Baptist Hummel, Uhrenmacher von Engen, das Loos zum Militärdienst getroffen. Sie werden daher binnen 4 Wochen von heute an bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile bei Amte zu erscheinen vorgeladen.

Engen den 30. Decbr. 1822.  
Großh. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Vorladung.] Christian Burkhardt von Rippenheim 32 Jahr alt, der sich schon seit dem Jahr 1810 auf der Wanderschaft befindet, und im Jahr 1811 bei dem damaligen Oberamt Mahlberg durch das Loos zum Activdienste berufen ist, wird hiermit aufgefordert, binnen Frist von 6 Wochen sich bey unterzeichneter Stelle einzu-

finden, widrigenfalls gegen ihn als Refracteur erkannt werden wird.

Ettenheim den 10. Jänner 1823.  
Großh. Bezirksamt.

(2) Freiburg. [Vorladung.] Die Conscriptionspflichtigen Joseph Amann und Jakob Schelb von Freiburg, Joh. Bapt. Wangler und Sales Heilmann aus der Wiehre bei Freiburg welche sich zur heutigen Conscription für das Militärjahr 1823 nicht dahier gestellt haben, werden anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als widrigenfalls nach Umfluß derselben die gesetzliche Strafe ohne anders gegen sie würde erkannt werden.

Freiburg den 27. Decbr. 1822.  
Großherzogl. Stadtamt.

(1) Haslach. [Vorladung.] Der Töpfergeselle Andreas Becht von Hausach, geboren den 5. April 1803, welcher zur Conscription für 1823 nicht erschienen ist, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls nach den Gesetzen gegen ihn verfahren würde.

Haslach den 3. Jänner 1823.  
Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Vorladung.] Der durch das Loos zum Activmilitärdienst bestimmte, zur Conscription pro 1823 gehörige, Schreiner Christian Friedrich Häusser von hier, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als sonst gegen ihn als böstlich Ausgetretenen, nach der LandesConstitution verfahren werden wird. Karlsruhe den 3. Jänner 1823.

Großherzogl. Stadtdirection.

(2) Rastatt. [Vorladung.] Der von Barnhalt gebürtige Kaspar Schäfer von Iffezheim und Nikolaus Holz von Nietigheim werden andurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu Genüfung ihrer Conscriptionspflicht bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile, insbesondere der Folge des §. 4. des Gesetzes vom 5. October 1820 dahier zu stellen.

Rastatt den 4. Januar 1823.  
Großherzogl. Oberamt.

(2) Erpberg. [Vorladung.] Benedikt Gfäll von Furtwangen, Soldat im Großh. Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm, hat sich ohne Erlaubniß aus seiner Heimath entfernt, und sich dadurch den Verdacht der Desertion zugezogen. Derselbe wird deswegen aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bey unterzeichnetem Bezirksamte oder seinem

RegimentsCommando zu stellen, und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur behandelt, und nach den LandesGesetzen gegen ihn verfahren werden wird.

Tryberg den 30. Decbr. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(1) Emmendingen. [Straferkenntniß.] Gegen den desertirten Tambour Jakob Mayer von Eichstetten ist, da derselbe sich innerhalb der ihm durch öffentliche Verladung am 26. Nov. v. J. anberaumten Frist nicht gestellt hat, die gesetzliche Strafe ausgesprochen worden.

Emmendingen den 9. Jänner 1823.

Großh. Oberamt.

(2) Offenburg. [Bekanntmachung und Fahndung.] In Untersuchungssachen gegen Eder Zipperl von Oberkirch wegen Diebstahls, ist ein gewisser Korbmacher, Namens Sidor Feger von Waghurst, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, und dessen Signalement nicht eingegeben werden kann, als Mitschuldiger angegeben. Die Großh. Bezirkebehörden werden ersucht, auf diesen Menschen eine strenge Fahndung richten, denselben auf Betreten arretiren und anher einliefern zu lassen. Offenburg den 30. Decbr. 1822.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Tauberbischofsheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 24. auf den 25. Decbr. l. J. wurden bei dem Accisor und Steuererheber Kühn-gamburger zu Impfingen mittelst Erbrechen einiger Fensterscheiben durch Einsteigen mit einer Leiter in dem 2ten Stocke die unten verzeichneten Effekten gestohlen.

Verzeichniß der gestohlenen Effekten.

	fl.	kr.
Eine Kremnizer Ducate	=	5 30
Eine neue weiß und rothgestreifte baumwollene Bettjuche	=	6 —
Drei Holsten Wäüge, per Stück 46 kr.	=	2 18
Dhungefähr 18 Pf. Honig in einem schwarzen gebrauchten irdenen Hasen, per Pfund 20 kr.	=	6 —
Drei Mannshemder ohne Zeichen	=	3 —
Ein neuer Fruchtfaß	=	1 —
Zwanzig Pfund Schweinefleisch laus. der Laken	=	2 20
Fünfzehn Paar Würste	=	1 30

Werth des Ganzen 27 38

Beschreibung des muthmaßlichen Diebes.

Er ist mittlerer untersehter Statur, hat schwarze a la Titus geschnittene Haare, etwas Backenbart, volles rundes Gesicht; seine Kleidung bestand in einem dunkelblauen Wammes, weißen bibernen Hosen, auf beiden Seiten mit weißen Metallknöpfen besetzt. Uebrigens trug er einen runden mit schwarzem Wachstuch überzogenen Hut.

Tauberbischofsheim den 27. Decbr. 1822.

Großh. Bezirksamt.

### K a u f = A n t r ä g e.

(1) Eppingen. [Mühlenversteigerung.] Aus der Erbschaftsmasse des verstorbenen Philipp Heinrich Dörzenbacher zu Eppingen wird die derselben gehörige Erbbestandsmühle vor der Stadt gelegen, bestehend aus einer einstöckigen Behausung mit darin eingerichteten 2 Mahlgängen, einem Schäl- und Reibgang, sodann 2 Scheuern, Stallung und Keller, mit dazu gehörigen 3 Morgen 2 Ruthen Wiesen und 13 Ruthen Garten Montag den 10. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr dahier öffentlich versteigert werden. Der Anschlag der Steigerungsgegenstände beträgt 10,000 fl. vom Kaufschilling sind 2000 fl. baar und der Rest in 3 unverzinslichen Terminen, Martini 1823, 1824. und 1825. zu bezahlen. Auswärtige Steigerer haben sich vor dem Angebot über Leumund und Vermögen gehörig auszuweisen. Die weiteren Bedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht, und können auch indessen täglich bei düsseltiger Stelle eingesehen werden. Eppingen den 11. Jan. 1823.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Tryberg. [Ladenwaarenversteigerung.] Montag und Dienstag den 27. und 28. Jänner werden dahier im Wirthshause zur Krone nachstehende Ladenwaaren öffentlich versteigert werden. Gesponnene Baumwolle, Baumwollenzug allerley Messer, Gabeln, Scheeren, Tabakspfeifenköpfe und Rohre, Brillen, Spiegel, Reißbley, Rauchtabak, Schnallen und noch verschiedene andere Quincalleriewaaren.

Tryberg den 2. Januar 1823.

Großh. Amtsrevisorat.

(Hierbey eine Beilage.)